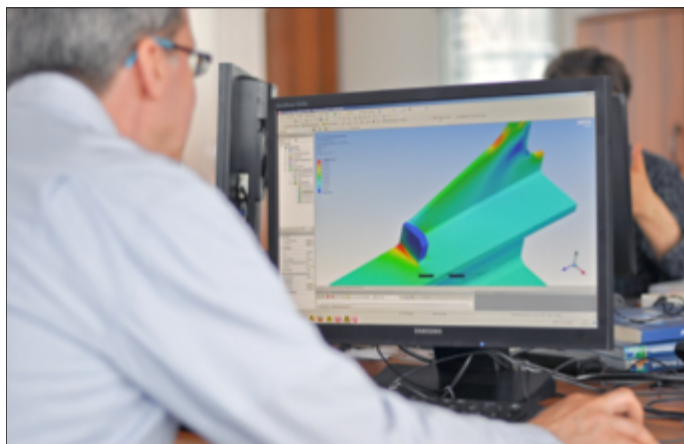


Wirtschaftsförderungsgesellschaft bringt Studierende in die Region: tourING zu Gast bei VWH und ZENO



Wenn Studierende der Hochschule Koblenz auf innovative Betriebe im Westerwaldkreis treffen, dann veranstaltet die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Westerwaldkreises mbH (wfg) wieder ihre tourING Exkursion. Diesmal war das 4. Semester im Fachbereich Maschinenbau zu Gast bei VWH in Herschbach (OWW) und bei

ZENO in Norken. tourING ist ein Exkursionsangebot der wfg, welches in Kooperation mit der Hochschule Koblenz regelmäßig durchgeführt wird. Die 15 angehenden Ingenieure besichtigten mit VWH und ZENO zwei innovative Betriebe und überzeugten sich vor Ort von beruflichen Perspektiven im Westerwald.

Als erstes Unternehmen wurde am Vormittag die VWH GmbH in Herschbach besucht. VWH ist spezialisiert auf den Sondermaschinenbau. Geschäftsführender Gesellschafter Thomas Sturm ließ es sich nicht nehmen und stellte den Studierenden persönlich das Unternehmen und dessen Leitsätze vor. Für VWH stehen Individualität und Qualität an höchster Stelle. So gilt für das Unternehmen „Geht nicht, gibt's nicht“. Vor allem der Verbraucher kommt täglich mit Produkten in Kontakt, die mit Maschinen der VWH produziert werden. Dies macht das Unternehmen zu einem Global Player. Ein weiterer Global Player stand mit der ZENO GmbH am Nachmittag auf dem Programm. Die familiengeführte Unternehmensgruppe ist in verschiedenen Branchen tätig, allerdings liegt

das Hauptsegment im Bereich der Zerkleinerungsmaschinen. Geschäftsführerin Nadine Krüger gab gemeinsam mit dem Technischen Leiter Dirk Kurzhagen einen Überblick über die inzwischen 50-jährige Unternehmensgeschichte.

Beide Betriebe warben bei den Exkursionsteilnehmern für eine Zukunft im Westerwälder Mittelstand.

Laut den Unternehmern machen vor allem die hohe Lebensqualität und unsere gute Infrastruktur in die Ballungsgebiete unsere Region so attraktiv. Auch Sie möchten einmal Gastgeber einer solchen Exkursion sein? Oder als Bildungseinrichtung daran teilnehmen?

Dann melden Sie sich unter marvin.kraus@westerwaldkreis.de oder unter Telefon 02602 124-333.

Schulzentrum Hör-Grenzhausen

Blockheizkraftwerk fertiggestellt



V.l.n.r.: Torsten Schöw (Ingenieurbüro), Joachim Winkes (Schulleiter Ernst-Barlach-Realschule plus), Ralph Kaiser (Kreisverwaltung Montabaur), Landrat Achim Schwickert und Nino Breitbach (Schulleiter Gymnasium im Kannenbäckerland)

„Die Energiewende vor Ort mitgestalten“, so lautete der

Auftrag von Landrat Achim Schwickert vor knapp drei Jah-

ren. Nach 10 Monaten Bauzeit steht nun ein hocheffizientes Blockheizkraftwerk (BHKW) betriebsbereit im Heizungskeller des Schulzentrums Hör-Grenzhausen. Zusätzlich zu den vorhandenen Kesseln versorgt das BHKW die Ernst-Barlach-Realschule plus, das Gymnasium im Kannenbäckerland inklusive Mensa, die Sporthalle sowie die Fachschule für Keramik mit Heizwärme. Dazu wurden die einzelnen Liegenschaften über ein unterirdisches Leitungsnetz (Nahwärmenetz) verbunden. Auch der gleichzeitig generierte Strom wird in den Liegenschaften selbst genutzt. Kraft-Wärme-Kopplung – durch die gleichzeitige Wärme- und Strombereitstellung wird das im BHKW eingesetzte Erdgas deutlich effizienter ge-

nutzt. Anstatt den Strom aus dem öffentlichen Stromnetz zu beziehen, wird ein Großteil des benötigten Stroms direkt vor Ort generiert und genutzt. Die Abwärme des Motors wird der Heizungsanlage zugeführt und entlastet so die beiden Gaskessel. Das BHKW ist so ausgelegt, dass eine möglichst hohe Laufzeit im Jahr gewährleistet ist.

Mit einer jährlichen Laufzeit von mindestens 6.250 Stunden sollen sich die Investitionskosten von 450.000 Euro innerhalb der nächsten drei Jahre amortisieren. „Wir können stolz darauf sein, unseren Schulen solche Projekte ermöglichen zu können. Besonders freut es uns, dass das Blockheizkraftwerk endlich fertig gestellt ist“, betont Landrat Schwickert.